

We are going to perform selected songs

from "Sad Secrets" (1981/82) for piano and voice

"London" (1992) and

"Celtic Lullaby" (1984)

by **C. NEWMAN**

„These pieces were written for performing human beings, rather than instrument-specific musicians“(C.N.)

Agnieszka Dziubak & Christiane Grüß

**Donnerstag, 24.10.2013, 20 h**

7hours HAUS 19  
IM PARK Campus Nord HUB, (Eing. re. neb. Boros)  
Reinhardtstr. 18-20, 10117 Berlin

+49 (0) 30 234 90 675 7hours@7hours.eu www.7hours.com

7hours hat seit ungefähr seit 2005, vorzüglich angeregt, entworfen und realisiert von Künstlern wie BILL DIETZ und CHRIS NEWMAN, den künstlerischen Diskussions- und Denkraum um musikalische Prozesse/ Ereignisse (ausgebildeter und nicht ausgebildeter Musiker) erweitert. Bereits 2006 gab es – neben Ausstellungen und Installationen – eine erste Konzertreihe mit den Komponisten CHIYOKO SZLAVNICS, KLAUS LANG und HOWARD SKEMPTON. Chiyoko Szlavnic und Klaus Lang wurden gebeten, ein Werk direkt für das HAUS 19, in dem 7hours seither zu Gast ist, zu schreiben. Besonders mit BILL DIETZ folgten eine Reihe von Übungen, z.B. der Versuch, einem Stück von CORNELIUS CARDEW gerecht zu werden, weiter Arbeiten von BILL DIETZ selbst bzw. mit dem von ihm geleiteten ENSEMBLE ZWISCHENTÖNE. 2011 fand das erste Konzert mit dem Duo Slaatoo Reinecke statt, das ein großes Werk von Wolfgang von Schweinitz – die Raga – aufführte. 2014 wird es ein vom Deutschen Musikrat unterstütztes weiteres Konzert von Schweinitz geben: den „Counterpoint“ für Solo-Kontrabass mit Frank Reinecke.

Die erste 7hours STUDY GROUP – eine Gruppe von acht Leuten mit nicht ausgebildeten Stimmen, moderiert vom Künstler BILL DIETZ – entstand im Zusammenhang mit der über zwei Jahre andauernden Diskussion, Entwicklung und Einstudierung von „voice, books and FIRE 3“ von JAKOB ULLMANN. Aufgeführt wurde das Werk im Herbst 2012.

Die Cellistin und Musikerin Agnieszka Dziubak war unter den Zuhörern und widmete sich, gemeinsam mit Christiane Grüß, ab Herbst 2012 der Einstudierung der „Sad Secrets“, einem Zyklus von Liedern für Klavier und Stimme, und zwei weiterer Songs, nämlich „London“ und „Celtic Lullaby“ von CHRIS NEWMAN.

Wir laden Sie am Donnerstag, den 24.10.2013 um 20 h zur Aufführung der Songs aus „Sad Secrets“, von „Celtic Lullaby“ und von „London“ von C. Newman, herzlich ein.

## Biografische Anmerkungen

Chris Newman C. Newman was born in London in 1958, studied music at King's College London & at 21 moved to Cologne to study with Mauricio Kagel. This new situation triggered a new-found freedom to self, & it is from this time (the early 80's) that the first music pieces, videos & poems date, pieces which relate to each other in a transmedial manner through their similar choice & treatment of material – (the use of what's there, rather than inventing). In 1983 he cofounded rock group Janet Smith as singer – songwriter – stage performances proving to be an extension of the creative act. Pieces from this time were presented in (for example) Kölnischer Kunstverein, TAT Frankfurt, WDR Cologne, Hessischer Rundfunk, Planum Festival Budapest, Cooper Union New York, BBC London.

In 1989 he started painting, in a similar vain, to ascertain how the new-for-him medium would react to his (artistic) concerns. Two-medium installations followed (as well as Single-medium presentations) – as live installations & installed concerts, whereby the 2 mediums were treated in a similar manner, presented at e.g. Kunstverein Düsseldorf, Donaueschinger Musiktage, Flanders Festival, Burnett Miller Gallery L.A., Märkisches Museum (Turm)/7hours Berlin, Galerie Ute Parduhn, Düsseldorf, Galerie Gabi Kraushaar Düsseldorf, Guardini Stiftung Berlin, Ultima Festival Oslo, Konstmuseum Borås Sweden, Hamburger Bahnhof Berlin. C.D.'s of music were issued by 'content', Sweden & 'Mode', New York. Books of own work published by Book Works, London & Salon Verlag Cologne. Lives in Berlin. (C.N. 2008)

2008 „Selected Videos“ 1980 - 2008 7hours HAUS 19, Jan Hoet spricht über Newmans Arbeit. Seither mehrere Ausstellungen mit Jan Hoet, zuletzt in dessen Heimatstadt „Middle Gate Geel '13“. 2013 Alexander Ochs Berlin Beijing; 2013 Sad Secrets 7hours STUDY GROUPS, Berlin; 2013/14 KOLUMBA Museum Köln (Groupshow). 2014 „Weird Words in a Language which we Understand“ und “Sad Secrets“ – beide US Premiere, MONDAY EVENING CONCERTS, Los Angeles und San Francisco/USA

Seit 2010 MISS MOTH mit Bill Dietz, Seth Josel und wechselnden weiteren Musikern, jüngstes Konzert im AckerStadtPalast Berlin Februar 2014. Chris Newman: Juni 2014 London, Konzert.

Agnieszka Dziubak, Cellistin, Rezitalistin, Kammermusikerin und Spezialistin zeitgenössischer Musik. Sie spielte sowohl als Solocellistin als auch im Ensemble: Duo Kaya, Boston Modern Orchestra Project, Callithumpian Consort, Boston Conservatory Chamber Players, Ludovico Ensemble, New England String Ensemble. Dabei spielte sie die Uraufführungen von Werken von Komponisten wie Peter Ablinger, Jose Antonio Elguezabal, Vuk Kulenovic, Sven-Ake Johanssohn, Ernstalbrecht Stiebler und jüngst Wolfgang von Schweinitz' Cello Konzert "Stufengesang III" mit den Hamburger Symphoniker im Rahmen der Klangwerkstage. Besonders von Schweinitz' Werk erfordert dabei eine gewidmete, hochspezialisierte, abenteuerliche, innovative Technik der Saitenmanipulation.

Agnieszka Dziubak gewann viele nationale und internationale Preise und Wettbewerbe: Grand Prix and Special Award XIII International Chamber Music Competition in Lodz, Poland, Artist International Music Associations Annual Music Competition in Toronto; Music and Art Foundation Competition New York; J. Brahms International Chamber Competition Gdansk, Musical Individuality Diploma A. Tansman International Competition in Lodz, Poland. Sie gewann außerdem das renommierte Artist Diploma Program des Boston Conservatory.

Agnieszka Dziubak ist in Europa, den USA und in Lateinamerika sowie auf Aufnahmen auf CD-Einspielungen von Fresh Sound New Talent, Plainsound Music Edition und m=minimal zu hören. – Agnieszka Dziubak spielt hier den Klavierpart der Sad Secrets, spielt ein Instrument, für das sie nicht spezialisiert ist. "London" (1992) und "Celtic Lullaby" (1984) und bestimmte Passagen aus den Sad Secrets singen Agnieszka Dziubak und Christiane Grüß zusammen.

Christiane Grüß, keine musikalische Ausbildung, abgesehen von Praxis und Einzelunterricht im Rahmen eines Kirchenchors, der an einer Schallplatteneinspielung beteiligt war. Sang in der ersten Ullmann-STUDY GROUP.

Gründet und betreibt 7hours. Seit 1999 7hours Ausstellungen mit Künstlern wie Jimmie Durham, Till Hohn, Jarg Geismar, Pia Maria Martin, Chris Newman, Norbert Prangenberg und Albert Wigand. Schwerpunkt Rauminstallation aller Medien, zunächst in wechselnden Räumen in NY/USA, später in Berlin/D. 2001 bis 2004 Gast im 7hoursTURM des Märkischen Museums. Seit 2005 7hours HAUS 19 auf dem Campus Nord der HUB. Seit 2006 auch Zusammenarbeit mit Komponisten wie Bill Dietz, Chiyoko Szlavnic, Chris Newman, Klaus Lang, Howard Skempton, Wolfgang von Schweinitz. Später Kooperationen mit Chris Newman und mit Bill Dietz – dessen umfassende, übergreifende Fragestellungen von Klang-Raum-Denkgebäuden, die bei 7hours präsentiert werden, dann zur Zusammenarbeit in einer ersten STUDY GROUP 2011/2012 führen, die „voice, books and FIRE 3“ von Jakob Ullmann einstudiert. Seither neben Ausstellungen, Performances, Klang-Sprach-Darbietungen (z.B. mit Reinhard Jirgl oder mit Eugen Dubnov) auch mehrere STUDY GROUPS von Laien und Profis, die sich mit verschiedenen Kompositionen verschiedener Komponisten beschäftigen. Preise/ Wettbewerbe: Hauptstadtkulturfonds, Initiative Neue Musik Berlin (INM), Deutscher Musikrat.